



PRESSEMITTEILUNG

05.10.2021

Weidewonne-Paten gesucht!

Crowdfunding-Aktion testet neue Wege der Unterstützung für Thüringer Schäfereien

Unter dem Titel „Weidewonne PatenSCHAft“ führt Weidewonne bis zum 19. November 2021 eine Crowdfunding-Kampagne durch, um Patinnen und Paten zu gewinnen. Mit der Aktion sollen verschiedene Patenschaftsmodelle erprobt werden. Ziel der Patenschaftsidee ist es, abseits der reinen Fleischvermarktung Wege zu finden, um heimische Schäfereibetriebe, die in der Landschaftspflege und damit für den Naturschutz aktiv sind, finanziell zu stärken. Je nach Unterstützungsbetrag stehen unterschiedliche Programme zur Auswahl: von der klassischen Schaf-Patenschaft über die Patenschaft für eine kleine Fläche Grünland bis hin zur Unternehmens-Patenschaft für eine ganze Weidewonne-Herde. „Wir wollen herausfinden, ob es möglich ist, den Weidewonne-Schäfereien über Patenschaften bei notwendigen Investitionen, z. B. Stallreparaturen, finanziell unter die Arme zu greifen. Gleichzeitig schaffen wir über das Crowdfunding einen Versuchsraum, in dem wir ausprobieren können, welche der angebotenen Weidewonne-Patenschaften für die Mehrheit der Unterstützenden attraktiv und damit zukunftsfähig sind“, erklärt Stefanie Schröter, Projektverantwortliche bei der Naturstiftung David. Crowdfunding, zu Deutsch „Schwarmfinanzierung“, ist eine onlinebasierte Form der Finanzierung bestimmter Projekte und Ideen. Über spezielle Plattformen im Internet werden Vorhaben, z. B. Produktideen wie die Weidewonne-Patenschaften, präsentiert und Unterstützende, insbesondere Geldgebende, dafür gesucht.

Die Patenschaftsidee setzt bei zusätzlichen Ausgaben jenseits der konkreten Unterhaltskosten für die Tiere an, die von den Patinnen und Paten mitgetragen werden sollen. Aktuell decken die Einnahmen aus dem Fleischverkauf sowie aus Naturschutz-Förderprogrammen für die erbrachte Leistung der Schäfereien in der Landschaftspflege gerade einmal die Betriebskosten der Mutter-schafhaltung. Schäferinnen und Schäfer erzielen Stundenlöhne, die oftmals unter dem Mindest-lohn liegen. Für zusätzliche Ausgaben, z. B. notwendige Investitionen in den Erhalt der Ställe oder die Anschaffung von arbeitserleichternden Maschinen, fehlen den Betrieben häufig die Mittel. „Mit der Crowdfunding-Kampagne ‚Weidewonne-PatenSCHAft‘ machen wir den Anfang, um neue Formen der Unterstützung für unsere Schäfereien zu finden“, so Stefanie Schröter. Patenschaftsprogramme zu entwickeln und zu betreuen wird in den kommenden Jahren eines der vielfältigen Themen für Weidewonne sein.

Hintergrund Weidewonne:

Aufgrund struktureller Veränderungen in der Landwirtschaft sowie sinkender Nachfrage nach Lammfleisch und Wolle kämpfen viele heimische Schäfereibetriebe um ihr Überleben. Die Zahl des Schafbestands in Thüringen hat sich seit der Wende mehr als halbiert. Die Beweidung mit Schafen ist aber für den Erhalt typischer Wiesen und Steppenrasen unserer Kulturlandschaft und

damit wertvoller Naturschutzflächen essenziell. Ohne diese Pflege wachsen sie zu und der Lebensraum für seltene lichtbedürftige Tier- und Pflanzenarten, wie Wildbienen oder Frühlings-Adonisröschen, verschwindet. Um Thüringer Schäferinnen und Schäfer bei der Vermarktung ihrer Produkte sowie in Fragen der Landschaftspflege umfänglich zu unterstützen, wurde vom Thüringer Umweltministerium die Marke Weidewonne entwickelt. Das gleichnamige Projekt wird von der Naturstiftung David betreut und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie dem Freistaat Thüringen gefördert.

Eckdaten Crowdfunding-Kampagne:

Titel: „Weidewonne PatenSCHAFT“

Laufzeit: 05.10. – 19.11.2021

Link: www.ecocrowd.de/projekte/weidewonne-patenschaft

Für Rückfragen: Melanie Kleinod, melanie.kleinod@naturstiftung-david.de,
Tel.: 0 361 710 129-22 / Mobil: 0152 09 872 603

Website: www.weidewonne.de/presse

Pressefotos:



Start der PatenSCHAFTs-Kampagne mit Weidewonne-Koordinatorin Stefanie Schröter,
Foto: Kristin Behlert



Weidewonne-Jungschäferin Rosali Albrecht benötigt Unterstützung für ihren Start, Foto: Constanze Schindler